

Änderung des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen

Abgeschlossen in Beijing am 3. Dezember 1999

Von der Bundesversammlung genehmigt am 6. Juni 2002²

Ratifikationsurkunde von der Schweiz hinterlegt am 28. August 2002

In Kraft getreten für die Schweiz am 26. November 2002

(Stand am 14. März 2006)

Art. 1 Änderung

A. Artikel 2 Absatz 5

In Artikel 2 Absatz 5 des Protokolls³ werden die Worte Artikeln 2A bis 2E durch folgende Worte ersetzt: Artikeln 2A bis 2F

B. Artikel 2 Absatz 8 Buchstabe a und Absatz 11

In Artikel 2 Absatz 8 Buchstabe a und Absatz 11 des Protokolls werden die Worte den Artikeln 2A bis 2H durch folgende Worte ersetzt: den Artikeln 2A bis 2I

C. Artikel 2F Absatz 8

Nach Artikel 2F Absatz 7 des Protokolls wird folgender Absatz eingefügt:

8. Jede Vertragspartei, die einen oder mehrere dieser Stoffe herstellt, sorgt dafür, dass während des Zeitraums von zwölf Monaten, der am 1. Januar 2004 beginnt, und in jedem Zwölfmonatszeitraum danach, der berechnete Umfang ihrer Produktion der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage C jährlich im Durchschnitt

- die Summe aus dem berechneten Umfang ihres Verbrauchs der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage C von 1989 und 2,8 v.H. des berechneten Umfangs ihres Verbrauchs der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage A von 1989, sowie
- die Summe aus dem berechneten Umfang ihrer Produktion der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage C von 1989 und 2,8 v.H. des berechneten Umfangs ihrer Produktion der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage A von 1989 nicht übersteigt.

Zur Befriedigung der grundlegenden nationalen Bedürfnisse der in Artikel 5 Absatz 1 bezeichneten Vertragsparteien kann jedoch der berechnete Umfang ihrer Produktion diese Grenze um bis zu 15 v.H. des berechneten Umfangs ihrer Produktion der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage C, wie vorstehend definiert, übersteigen.

AS 2003 3294; BBl 2002 947

¹ Der französische Originaltext findet sich unter der gleichen Nummer in der entsprechenden Ausgabe dieser Sammlung.

² AS 2003 3287

³ SR 0.814.021

D. Artikel 2I

Nach Artikel 2H des Protokolls wird folgender Artikel eingefügt:

Art. 2I Bromchlormethan

Jede Vertragspartei sorgt dafür, dass während des Zeitraums von zwölf Monaten, der am 1. Januar 2002 beginnt, und in jedem Zwölfmonatszeitraum danach, der berechnete Umfang ihres Verbrauchs und ihrer Produktion des geregelten Stoffes in Gruppe III der Anlage C Null nicht übersteigt. Dieser Absatz findet Anwendung, soweit nicht die Vertragsparteien beschliessen, den Umfang der Produktion oder des Verbrauchs zu gestatten, der zur Erfüllung von Zwecken notwendig ist, die von ihnen einvernehmlich als wesentlich erachtet werden.

E. Artikel 3

In Artikel 3 des Protokolls werden die Worte Artikel 2, 2A bis 2H durch folgende Worte ersetzt: Artikel 2, 2A bis 2I

F. Artikel 4 Absätze 1^{quinquies} und 1^{sexies}

In Artikel 4 des Protokolls werden nach Absatz 1^{quater} folgende Absätze eingefügt:

1^{quinquies}. Mit Wirkung vom 1. Januar 2004 verbietet jede Vertragspartei die Einfuhr der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage C aus jedem Staat, der nicht Vertragspartei des Protokolls ist.

1^{sexies}. Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieses Absatzes verbietet jede Vertragspartei die Einfuhr des geregelten Stoffes in Gruppe III der Anlage C aus jedem Staat, der nicht Vertragspartei des Protokolls ist.

G. Artikel 4 Absätze 2^{quinquies} und 2^{sexies}

In Artikel 4 werden nach Absatz 2^{quater} folgende Absätze eingefügt:

2^{quinquies}. Mit Wirkung vom 1. Januar 2004 verbietet jede Vertragspartei die Ausfuhr der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage C in jeden Staat, der nicht Vertragspartei des Protokolls ist.

2^{sexies}. Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieses Absatzes verbietet jede Vertragspartei die Ausfuhr des geregelten Stoffes in Gruppe III der Anlage C in jeden Staat, der nicht Vertragspartei des Protokolls ist.

H. Artikel 4 Absätze 5 bis 7

In Artikel 4 Absätze 5 bis 7 des Protokolls werden die Worte Anlagen A und B, Gruppe II der Anlage C und Anlage E durch folgende Worte ersetzt: Anlagen A, B, C und E

I. Artikel 4 Absatz 8

In Artikel 4 Absatz 8 des Protokolls werden die Worte die Artikel 2A bis 2E, Artikel 2G und 2H durch folgende Worte ersetzt: die Artikel 2A bis 2I

J. Artikel 5 Absatz 4

In Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls werden die Worte Artikeln 2A bis 2H durch folgende Worte ersetzt: Artikeln 2A bis 2I

K. Artikel 5 Absätze 5 und 6

In Artikel 5 Absätze 5 und 6 des Protokolls werden die Worte Artikeln 2A bis 2E durch folgende Worte ersetzt: Artikeln 2A bis 2E und Artikel 2I

L. Artikel 5 Absatz 8^{ter} Buchstabe a

Nach Artikel 5 Absatz 8^{er} Buchstabe a des Protokolls wird folgender Satz eingefügt:

Ab dem 1. Januar 2016 erfüllt jede in Absatz 1 bezeichnete Vertragspartei die in Artikel 2F Absatz 8 aufgeführten Regelungsmassnahmen und verwendet als Grundlage hierfür den Durchschnitt des berechneten Umfangs ihres Verbrauchs und ihrer Produktion von 2015;

M. Artikel 6

In Artikel 6 des Protokolls werden die Worte Artikeln 2A bis 2H durch folgende Worte ersetzt: Artikeln 2A bis 2I

N. Artikel 7 Absatz 2

In Artikel 7 Absatz 2 des Protokolls werden die Worte in den Anlagen B und C durch folgende Worte ersetzt: in Anlage B und in den Gruppen I und II der Anlage C

O. Artikel 7 Absatz 3

Nach Artikel 7 Absatz 3 Satz 1 des Protokolls wird folgender Satz eingefügt:

Jede Vertragspartei übermittelt dem Sekretariat statistische Daten über die jährlich anfallende Menge des in Anlage E geregelten Stoffes, die in Quarantänefällen und vor dem Versand verwendet wird.

P. Artikel 10

In Artikel 10 Absatz 1 des Protokolls werden die Worte Artikeln 2A bis 2E durch folgende Worte ersetzt: Artikeln 2A bis 2E und Artikel 2I

Q. Artikel 17

In Artikel 17 des Protokolls werden die Worte 2A bis 2H durch folgende Worte ersetzt: 2A bis 2I

R. Anlage C

Folgende Gruppe wird in Anlage C des Protokolls angeführt:

Gruppe	Stoff	Anzahl der Isomere	Ozonabbaupotenzial
Gruppe III			
CH ₂ BrCl	Bromchlormethan	1	0,12

Art. 2 Verhältnis zur Änderung von 1997

Kein Staat oder keine Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration kann eine Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde zu dieser Änderung hinterlegen, ohne zuvor eine solche Urkunde zu der auf der neunten Tagung der Vertragsparteien am 17. September 1997 in Montreal angenommenen Änderung hinterlegt zu haben oder gleichzeitig zu hinterlegen.

Art. 3 Inkrafttreten

1. Diese Änderung tritt am 1. Januar 2001 in Kraft, sofern mindestens zwanzig Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden zu der Änderung von Staaten oder Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration hinterlegt sind, die Vertragsparteien des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, sind. Ist diese Bedingung bis zu dem genannten Tag nicht erfüllt, so tritt die Änderung am neunzigsten Tag nach dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem sie erfüllt worden ist.
2. Für die Zwecke des Absatzes 1 zählt eine von einer Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration hinterlegte Urkunde nicht als zusätzliche Urkunde zu den von den Mitgliedstaaten der betreffenden Organisation hinterlegten Urkunden.
3. Nach Inkrafttreten dieser Änderung gemäss Absatz 1 tritt sie für jede andere Vertragspartei des Protokolls am neunzigsten Tag nach dem Zeitpunkt der Hinterlegung ihrer Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde in Kraft.

(Es folgen die Unterschriften)

Geltungsbereich am 11. November 2005

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B)	Inkrafttreten
Afghanistan	17. Juni 2004 B	15. September 2004
Australien	17. August 2005	15. November 2005
Bahamas	16. März 2005	14. Juni 2005
Barbados	10. Dezember 2002 B	10. März 2003
Bhutan	23. August 2004 B	21. November 2004
Brasilien	30. Juni 2004	28. September 2004
Bulgarien	15. April 2002 B	14. Juli 2002
Burkina Faso	11. November 2002	9. Februar 2003
Burundi	18. Oktober 2001	25. Februar 2002
Chile	3. Mai 2000	25. Februar 2002
Cook-Inseln	22. Dezember 2003 B	21. März 2004
Dänemark ^a	24. September 2003	23. Dezember 2003
Deutschland	28. Oktober 2002	26. Januar 2003
Eritrea	5. Juli 2005 B	3. Oktober 2005
Estland	22. Dezember 2003	21. März 2004
Europäische Gemeinschaft (EG/EU/EWG)	25. März 2002	23. Juni 2002
Finnland	18. Juni 2001	25. Februar 2002
Frankreich	25. Juli 2003	23. Oktober 2003
Gabun	4. Dezember 2000 B	25. Februar 2002
Ghana	8. August 2005 B	6. November 2005
Grenada	12. Januar 2004 B	11. April 2004
Guatemala	21. Januar 2002 B	21. April 2002
Guinea-Bissau	12. November 2002 B	10. Februar 2003
Indien	3. März 2003 B	1. Juni 2003
Irland	6. Oktober 2005	4. Januar 2006
Island	31. März 2004	29. Juni 2004
Israel	15. April 2004	14. Juli 2004
Italien	22. Oktober 2004	20. Januar 2005
Jamaika	24. September 2003 B	23. Dezember 2003
Japan	30. August 2002	28. November 2002
Jordanien	1. Februar 2001	25. Februar 2002
Kanada	9. Februar 2001	25. Februar 2002
Kirgisistan	5. Oktober 2005	3. Januar 2006
Kiribati	9. August 2004 B	7. November 2004
Komoren	2. Dezember 2002 B	2. März 2003
Kongo (Brazzaville)	19. Oktober 2001 B	25. Februar 2002
Kongo (Kinshasa)	23. März 2005 B	21. Juni 2005
Korea (Nord-)	13. Dezember 2001 B	13. März 2002
Korea (Süd-)	9. Januar 2004	8. April 2004
Kroatien	25. April 2002	24. Juli 2002
Kuba	12. September 2005	11. Dezember 2005
Lettland	9. Juli 2004	7. Oktober 2004

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B)	Inkrafttreten
Liberia	30. November 2004 B	28. Februar 2005
Liechtenstein	23. Dezember 2003	22. März 2004
Litauen	17. März 2004	15. Juni 2004
Luxemburg	22. Januar 2001	25. Februar 2002
Madagaskar	16. Januar 2002 B	16. April 2002
Malaysia	26. Oktober 2001	25. Februar 2002
Malediven	3. September 2002 B	2. Dezember 2002
Mali	25. März 2004	23. Juni 2004
Malta	22. Dezember 2003	21. März 2004
Marshallinseln	19. Mai 2004 B	17. August 2004
Mauritius	24. März 2003	22. Juni 2003
Mazedonien	23. Mai 2002 B	21. August 2002
Mikronesien	27. November 2001 B	25. Februar 2002
Monaco	3. April 2003	2. Juli 2003
Nauru	10. September 2004 B	9. Dezember 2004
Neuseeland	8. Juni 2001	25. Februar 2002
Tokelau	8. Juni 2001	25. Februar 2002
Niederlande*	13. November 2001	25. Februar 2002
Niger	25. August 2005	23. November 2005
Nigeria	24. Mai 2004	22. August 2004
Niue	22. Dezember 2003 B	21. März 2004
Norwegen	29. November 2001	27. Februar 2002
Oman	19. Januar 2005	19. April 2005
Österreich	23. September 2004	22. Dezember 2004
Pakistan	2. September 2005	1. Dezember 2005
Palau	29. Mai 2001 B	25. Februar 2002
Panama	5. Dezember 2001	5. März 2002
Ruanda	7. Januar 2004 B	6. April 2004
St. Lucia	12. Dezember 2001	12. März 2002
Samoa	4. Oktober 2001	25. Februar 2002
São Tomé und Príncipe	19. November 2001 B	25. Februar 2002
Schweden	28. März 2002	26. Juni 2002
Schweiz	28. August 2002	26. November 2002
Senegal	8. Oktober 2003	6. Januar 2004
Serbien und Montenegro	22. März 2005 B	20. Juni 2005
Seychellen	26. August 2002 B	24. November 2002
Sierra Leone	29. August 2001 B	25. Februar 2002
Slowakei	22. Mai 2002	20. August 2002
Slowenien	23. Januar 2003	23. April 2003
Somalia	1. August 2001 B	25. Februar 2002
Spanien	19. Februar 2002	20. Mai 2002
Sri Lanka	27. November 2002	25. Februar 2003
Südafrika	11. November 2004 B	9. Februar 2005
Sudan	18. Mai 2004 B	16. August 2004
Tansania	6. Dezember 2002	6. März 2003

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B)		Inkrafttreten	
Togo	26. November	2001	25. Februar	2002
Tonga	26. November	2003	24. Februar	2004
Trinidad und Tobago	29. Oktober	2003	27. Januar	2004
Tschechische Republik	9. Mai	2001	25. Februar	2002
Tunesien	16. Mai	2005 B	14. August	2005
Türkei	24. Oktober	2003	24. Januar	2004
Tuvalu	4. Oktober	2004	2. Januar	2005
Ungarn	23. April	2002	22. Juli	2002
Uruguay	9. September	2003 B	8. Dezember	2003
Vereinigte Arabische Emirate	16. Februar	2005 B	17. Mai	2005
Vereinigte Staaten	1. Oktober	2003	30. Dezember	2003
Vereinigtes Königreich	12. Oktober	2001	25. Februar	2002
Vietnam	3. Dezember	2004	3. März	2005
Zypern	2. September	2004	1. Dezember	2004

^a Die Änd. gilt nicht für die Färöer.

* Vorbehalte und Erklärungen.

Die Vorbehalte und Erklärungen werden in der AS nicht veröffentlicht. Die französischen und englischen Texte können auf der Internet-Seite der Vereinten Nationen: <http://untreaty.un.org/> eingesehen oder bei der Direktion für Völkerrecht, Sektion Staatsverträge, 3003 Bern, bezogen werden.

